

Starbucks eröffnet Café mit Blick auf Nordkorea

Starbucks eröffnet Café mit Blick auf Nordkorea. Genießen Sie Ihren Kaffee an einem einzigartigen Standort im Aegibong Peace Ecopark und werfen Sie einen Blick auf das hermetisch abgeriegelte Land.



Kaffeeliebhaber, die einblicke in das Leben im wohl abgeschiedensten Land der Welt gewinnen möchten, sollten sich auf eine Reise vorbereiten: Starbucks hat den perfekten Ort für sie geschaffen.

Kaffeegenuss mit Blick auf Nordkorea

Die neueste Filiale der amerikanischen Kaffeekeite befindet sich auf einem Aussichtsturm an der Grenze zu Nordkorea. Hier können die Gäste ihren Kaffee genießen und gleichzeitig auf das

hermetisch abgeschottete Königreich blicken, das sich jenseits des Jo-Flusses erstreckt.

Standort und Atmosphäre

Das 30-Sitze-Café liegt im Aegibong Peace Ecopark in der Stadt Gimpo, etwa 32 Kilometer nordwestlich von der Hauptstadt Seoul. In der Nähe befindet sich die Koreanische Demilitarisierte Zone (DMZ), eine der am stärksten bewachten Grenzen der Welt.

Am ersten Geschäftstag, Freitag, den 29. November, drängten sich die Kunden auf der Aussichtsdeck des Cafés. Diejenigen, die der Kälte entkommen wollten, suchten Schutz im Innenbereich, während sie ihren Kaffee genossen.

Aussichten und Einblicke

An klaren Tagen können die Gäste einige Bauernhöfe und niedrigere Gebäude im Landkreis Kaepung, direkt jenseits der Grenze, erkennen. Mit einem anständigen Paar Ferngläsern oder einer Kamera mit Ultra-Zoom-Funktion könnten die Besucher sogar Menschen beim Spaziergehen beobachten.

Gespräche über Frieden

„Ich wünsche mir, ich könnte diesen köstlichen Kaffee mit den Menschen in Nordkorea direkt vor uns teilen“, sagte die lokale Bewohnerin Baek Hea-soon, 48 Jahre alt, gegenüber Reuters.

Ein weiterer Besucher, Lim Jong-chul, 80 Jahre alt und Veteran des Vietnamkriegs, äußerte: „Das Gefühl von Sicherheit erschien rigide und angespannt, aber jetzt, mit diesem Café hier, fühlt es sich friedlicher und beruhigender an.“

Historische Bedeutung des Standorts

Nord- und Südkorea sind technisch gesehen immer noch im Krieg, da nie ein Friedensvertrag zur Beendigung des Koreakriegs von 1950 bis 1953 unterzeichnet wurde. Der Kampf wurde durch einen Waffenstillstand beendet. Der Bürgermeister von Gimpo, Kim Byung-soo, bezeichnete den Standort als „einzigartig“, da er den „Charme der koreanischen Kultur“ repräsentiert.

Die lokalen Behörden nutzen die historische Bedeutung des Standorts, um den Tourismus zu fördern. Der Ecopark, in dem der Turm steht, war ursprünglich die Szene heftiger Kämpfe während des Krieges und enthält mehrere Aussichtsplattformen entlang der Grenze.

Ein Blick auf Nordkorea ohne den Fuß dort zu setzen

Die Starbucks-Filiale ist eine der wenigen Möglichkeiten für Südkoreaner und internationale Touristen, einen Blick in Nordkorea zu werfen, auch wenn es nur aus der Ferne ist. Sie stellt eine Alternative zu den beliebten Touren durch die DMZ dar, die laut der Korea Tourism Organization jährlich zahlreiche Touristen anzieht.

Ausblick auf die Zukunft der internationalen Touren

Laut zwei Tourunternehmen mit Verbindungen zum abgeschotteten Land plant Nordkorea, bis Ende dieses Jahres den internationalen Tourismus schrittweise wieder zu öffnen, fast fünf Jahre nachdem die Grenzen aufgrund der Covid-19-Pandemie vollständig geschlossen wurden.

Aktuelle Spannungen zwischen Nord- und Südkorea

Die Eröffnung des Cafés findet in einer Zeit der Spannungen zwischen den beiden Seiten statt. Im Januar erklärte der nordkoreanische Führer Kim Jong Un, dass sein Land nicht länger nach Versöhnung und Wiedervereinigung mit Südkorea streben werde. Im Oktober drohte Kim sogar, **nukleare Waffen** einzusetzen, um Südkorea zu zerstören, falls es angegriffen werde, nachdem der südkoreanische Präsident gewarnt hatte, dass Nordkorea im Fall eines nuklearen Angriffs „das Ende seines Regimes“ erwarten müsse.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at